

Sonderveranstaltungen

Franckesche Stiftungen zu Halle in Verbindung mit dem Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

5. November 18.00 Uhr (Englischer Saal und Historische Bibliothek)

Eröffnung der **KABINETTAUSSTELLUNG** 1723. Der Philosoph Christian Wolff wird aus Halle vertrieben – ein epochemachender Skandal und seine Hintergründe.

Eine Ausstellung als Ergebnis eines studentischen Projekts am Institut für Geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und an den Franckeschen Stiftungen.

Literaturvorschau

Auch im Jahr 2015 erscheinen wieder zwei Bucheditionen des Vereins. Neben den **Forschungen zur hallischen Stadtgeschichte, Band 22**: Caroline Schulz (Hg.): „Archäologie findet Stadt. Hallische Stadtgeschichte unter dem Pflaster.“ erscheint das **Jahrbuch für hallische Stadtgeschichte** mit seinem **13. Band**.

Beide Bände erscheinen zum 16. Tag der hallischen Stadtgeschichte 2015.



14. November

10.00 – 18.00 Uhr Stadtarchiv, Rathausstraße 1

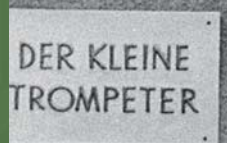
Politische Denkmale in der Stadt

Leitung: Prof. Dr. Manfred Hettling

Der städtische Raum ist ein öffentlicher Raum und damit ein politischer Raum. Jede Herrschaftsordnung entwickelt eigene Zeichen und Symbole, mit welchen der Anspruch auf die Formung und Regulierung des menschlichen Lebens in der Stadt visualisiert und zugleich in die Lebenswirklichkeit der Stadtbewohner übermittelt wird.

Denkmale sollen an Vergangenes erinnern und zugleich Zukünftiges gestalten, indem sie Personen, Ereignisse, Prinzipien oder Verhaltensweisen darstellen. Sie erheben den Anspruch der Dauerhaftigkeit und sind doch zugleich einem kontinuierlichen Prozess der Uminterpretation, Veränderung, auch Zerstörung, ausgesetzt. Die städtische Denkmalslandschaft ist deshalb ein sehr lebendiges Gebilde. Und jeder politische Umbruch hat dabei – das spiegelt sich in Halle exemplarisch wider – Rückwirkungen auf diese Symbolkultur des öffentlichen Raums.

An exemplarischen Beispielen aus der hallischen Denkmalslandschaft werden am Tag der Stadtgeschichte Transformationen der Denkmalskultur diskutiert.



Die Arbeit des Vereins wird unterstützt durch die Stadt Halle.

hallesaale*
HÄNDELSTADT

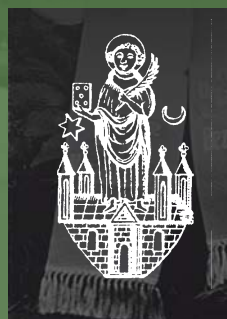
STADTARCHIV
Halle (Saale)

KONTAKT

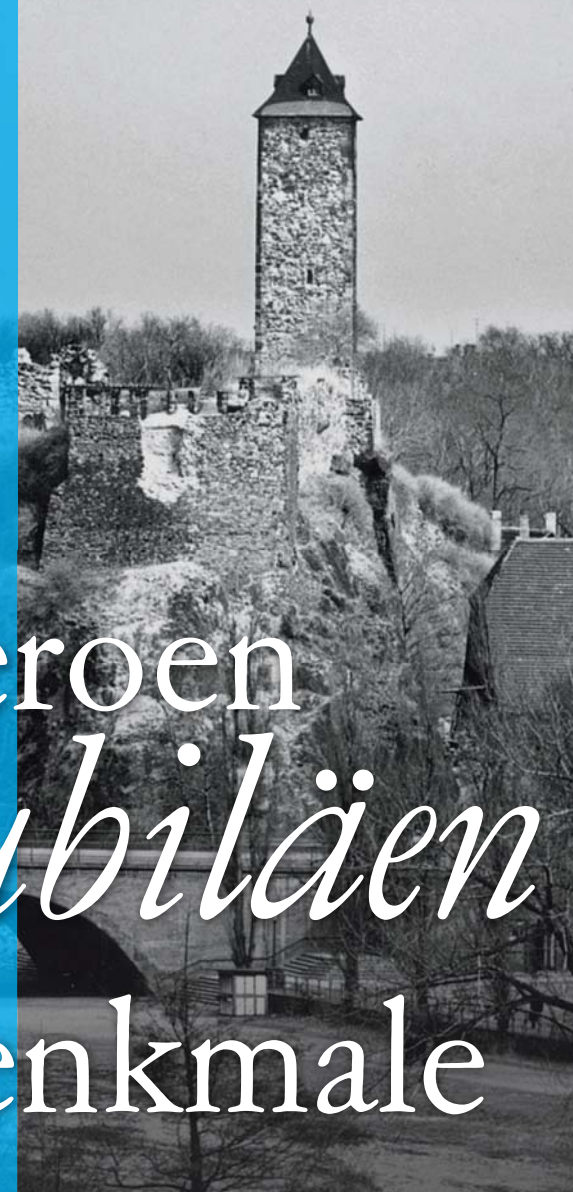
Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

Prof. Dr. Holger Zaunstock
Ralf Jacob M.A.
Franckesche Stiftungen
Franckeplatz 1/Haus 37, 06110 Halle (Saale)
Telefon: 0345 21 27 415
Telefax: 0345 21 27 484
Mail: mail@stadtgeschichte-halle.de
Internet: www.stadtgeschichte-halle.de

Abbildungen: Stadtarchiv Halle



Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.



Heroen Jubiläen Denkmale

Jahresprogramm
2015



2015

Jahresprogramm

Verein für hallische Stadtgeschichte e.V.

Heroen – Jubiläen – Denkmale

Die Zeit um 1700 ist in ungebrochener Weise ein Referenzpunkt für die Identität der Stadt Halle. Diese Jahre sind nicht nur, aber insbesondere, mit dem Etikett der Aufklärung verknüpft und auf vielfache Weise auch heute im Stadtbild präsent. Ein Schwerpunkt des Jahresprogramms widmet sich deshalb einigen Heroen dieser Zeit: Neues wird in Vorträgen zu Christian Thomasius, zu Georg Friedrich Händel und zu den Ratsfamilien jener Jahre sowie zur Vertreibung Christian Wolffs in einer Kabinettausstellung zu erfahren sein.

Daneben stehen 2015 zwei Jubiläen an, die in den Jahrzehnten um 1900 wurzeln und von der Zeit künden, als Halle zur Großstadt avancierte: 125 Jahre Hauptbahnhof und 100 Jahre Kunsthochschule Burg Giebichenstein. Der Verein gratuliert mit Vorträgen und seiner Freiluftreihe und interpretiert die Jubiläen dabei jeweils mit Blick auf die Stadtgesellschaft und die Stadtopografie etwas offener. Und er veranstaltet in diesem Rahmen ein Sommerfest auf der Burg!

Heroen und Jubiläen haben zugleich viel mit der Erinnerungskultur unserer Stadt zu tun. Hervorragend sichtbar wird diese in ihrer Denkmalslandschaft. Deshalb widmet sich in diesem Jahr der Tag der Stadtgeschichte, das Flaggschiff unserer Vereinsarbeit, den Denkmalen der Stadt und präsentiert und diskutiert neue Forschungsergebnisse über die Entstehungskontexte, den Umgang mit und die aktuelle geschichtskulturelle Bedeutung von Denkmalen in Halle.

Seien Sie herzlich eingeladen, die Veranstaltungen zu besuchen und natürlich auch Mitglied im Verein zu werden!

Prof. Dr. Holger Zaunstöck und Ralf Jacob M.A., für den Vorstand des Vereins

Jahresvortragsreihe des Vereins

9. April 18.00 Uhr Stadtmuseum, Große Märkerstr. 10
Jahresmitgliederversammlung verbunden mit einem Ausstellungsbesuch und kleinem Empfang im Stadtmuseum

27. April 18.00 Uhr Löwengebäude, Historischer Hörsaal, Universitätsplatz 11
Thomasius und die hallischen Pietisten. Religiöse Meinungsfreiheit am Anfang und Ende eines gemeinsamen Weges
Dr. Martin Kühnel

4. Mai 18.00 Uhr Stadtmuseum, Große Märkerstr. 10
Ein Lutheraner im Rom des frühen 18. Jahrhunderts. Georg Friedrich Händel im Spannungsfeld der Konfessionen
Dr. Ricarda Matheus

1. Juni 18.00 Uhr HAVAG Betriebshof, Freimfelder Straße 74
FREILUFTREIHE
Ein vergessenes Viertel neu entdecken. Geführter Rundgang durch das Bahnhof- und Schlachthof-Viertel. Thematische Führung mit den Schwerpunkten Straßenbahn/Güterbahnhof/Schlachthof durch Herrn Roland Kuhne, Stadtarchiv, und anschließender Stadtteilführung durch die Freiraumgalerie mit Danilo Halle.

29. Juni 18.00 Uhr Stadtmuseum, Große Märkerstr. 10
Die Rezeption der modernen Kunst neben dem „großen Haus“. Der Hallesche Kunstverein, Tausch & Große und der Kunstsalon Assmann
Tina Ehlers

28. September 18.00 Uhr Stadtmuseum, Große Märkerstr. 10
Integration durch Kooperation. Hallische Ratsfamilien im Übergang an Brandenburg Preußen 1680 – 1740
Holger Trauzettel

12. Oktober 18.00 Uhr Hauptbahnhof, Bahnplatz 1,
FREILUFTREIHE Treffpunkt: Vorplatz
125 Jahre Hauptbahnhof Halle – seine architektonische und verkehrstechnische Bedeutung
Prof. Dr. Leonhard Helten und Ralf Jacob
An die beiden Vorträge schließt sich eine Führung hinter die Kulissen des Bahnhofs an. Veranstaltung in Kooperation mit der Deutschen Bahn

Sommerfest

6. Juli Sommerfest des Vereins auf dem
FREILUFTREIHE Giebichenstein. Ein Abend für die Burg mit Vorträgen und angenehmen Gesprächen bei Musik, Speis und Trank

1. Die Burg Giebichenstein im frühen und hohen Mittelalter
Dr. Ingrid Würth

2. Die Burg und die Romantik
Jane Unger

3. „Sauerteig im zähen Kuchen einer etwas strengen Stadt“. 100 Jahre Kunstgewerbeschule Burg Giebichenstein
Dr. Renate Luckner-Bien